


 Basler Zeitung  
 4002 Basel  
 061/ 639 11 11  
 www.baz.ch

 Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 83'773  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

 Themen-Nr.: 375.16  
 Abo-Nr.: 1034417  
 Seite: 23  
 Fläche: 68'756 mm<sup>2</sup>

## Quereinsteiger auch fürs Baselbiet

### Nach Zögern beteiligt sich der Kanton an der verkürzten Lehrerausbildung

Von Franziska Laur

**Liestal.** Im Kanton Aargau bangen die Schulleitungen jedes Jahr, ob sie genug Lehrer finden. Etwas weniger betroffen vom Mangel an Pädagogen sind bislang die beiden Basel und der Kanton Solothurn. Der Dachverband der Schweizer Lehrer (LCH) allerdings warnt schon lange vor dem drohenden Engpass. Dies sehen mittlerweile sämtliche Kantone der Nordwestschweiz auch so.

Daher haben die Kantone Basel-Stadt, Aargau und Solothurn im vergangenen Jahr Ausbildungsplätze für Quereinsteiger finanziert. Erfahrene Berufsleute ab 30 Jahren können innert rund zwei Jahren eine Schnellausbildung für den Lehrerberuf absolvieren. Der Kanton Basel-Landschaft hat bislang gezögert, sich an dieser Ausbildung finanziell zu beteiligen. Im Dezember allerdings beantragte der Regierungsrat 1,3 Millionen Franken, damit in den kommenden Jahren jeweils zehn Quereinsteigende ausgebildet werden können – das Parlament folgte diesem Antrag und sprach das Geld.

«Der Kanton Basel-Landschaft ist derzeit noch nicht stark vom Lehrermangel betroffen, dies kann sich aber angesichts der Situation in den anderen Kantonen auch ändern», sagt Roland Plattner von der Bildungsdirektion. Man wolle nicht riskieren, dass Klassen zu Schuljahresbeginn ohne Pädagogen dastehen oder vakante Stellen nicht adäquat besetzt werden können.

#### Junge decken Bedarf nicht

Ins Sinnieren geraten ist die Baslerbieter Regierung, weil die Volksschule gemäss Prognosen trotz rückgängiger Kinderzahlen in nächster Zukunft mehr

Lehrpersonal braucht. Sechs Prozent der Lehrer müssen jährlich ersetzt werden. Die Pädagogischen Hochschulen bilden aber jährlich nur 3,5 Prozent neu aus. Das reicht nicht, um die Pensionierungen und diejenigen, die den Beruf verlassen, zu ersetzen. Ausserdem gibt es im Baselbiet wegen der Einführung der Fremdsprachen für Stellvertretungen und für die Zusatzlektionen einen Mehrbedarf an Lehrpersonal.

Die Kantone der Fachhochschule Nordwestschweiz (Aargau, beide Basel und Solothurn) haben daher die Pädagogische Hochschule beauftragt, Massnahmen gegen den Lehrermangel zu entwickeln. So hat vergangenen Herbst der erste Quereinsteiger-Lehrgang begonnen. Die erfahrenen Berufsleute besuchen bei ihrem Studium dieselben Module wie junge Studierende, absolvieren aber nur die Hälfte davon. Sie erhalten abschliessend kein Lehrerdiplom, sondern lediglich eine Lehrberechtigung, die nur in den Kantonen der Nordwestschweiz sowie in Bern und Zürich gilt.

Dies gab in den vergangenen Monaten viel zu reden (die BaZ berichtete). Die Quereinsteiger bemängelten, dass diese eingeschränkte Lehrberechtigung unbefriedigend sei und sie im Vorfeld ungenügend informiert worden sind. Auch ansonsten sei die Informationspraxis chaotisch und mangelhaft. Viele der 280 Absolventen zweifeln auch, ob sie im zweiten Ausbildungsjahr tatsächlich einen Job finden wie vorgeschrieben. So stellen sie je länger je mehr fest, dass der Lehrermangel noch nicht so gravierend ist, wie ihnen vor Beginn der Ausbildung vermittelt wurde.

Trotzdem beteiligt sich der Kanton

Basel-Landschaft nun an der Umschu-

#### 1,3 Millionen Franken Ausbildungskosten

**Liestal.** Der Landrat hat die Beteiligung des Kantons Basel-Landschaft am Studienprogramm für erfahrene Berufsleute in den Jahren 2012 bis 2014 im Umfang von zehn Ausbildungsplätzen und zwanzig Assessments pro Jahr bewilligt und einen Kredit von 1,3 Millionen Franken gutgeheissen. Das Schwergewicht liegt auf der Ausbildung von Primarlehrerinnen und -lehrer für das 3. bis 6. Schuljahr.

Die Vollkosten für einen Ausbildungsplatz belaufen sich auf 43'700 Franken. Aufgeteilt macht das 954'000 Franken für die insgesamt dreissig Ausbildungsplätze, 108'000 Franken für die Assessments/Eignungsprüfungen, 150'000 Franken für die dreissig Praktikumsbetreuungen und 100'000 Franken für die Begleitung des Kantons während den drei Jahren. ff

lung. Die Finanzierung erfolgt allerdings ausserhalb des Globalbeitrags auf der Basis von separaten Leistungsvereinbarungen. Einerseits, weil es sich um eine Pilotphase handelt und andererseits, weil die Trägerkantone die Leistungen in unterschiedlichem Umfang beziehen. Der Kanton Aargau beispielsweise finanziert 200 Plätze, der Kanton Solothurn 70 und die beiden Basel ab kommenden Jahr je zehn.



Basler Zeitung  
4002 Basel  
061/ 639 11 11  
www.baz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 83'773  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16  
Abo-Nr.: 1034417  
Seite: 23  
Fläche: 68'756 mm<sup>2</sup>



**Gefragt.** Quereinsteiger sind in Zeiten des Lehrermangels gern gesehene pädagogische Kräfte. Foto Fotolia

**Keine Garantie für Arbeitsplatz**  
Damit könne ein Beitrag zur Behebung des Lehrermangels geleistet werden, argumentiert der Regierungsrat. Zu den Ängsten der Quereinsteiger, ob sich im zweiten Jahr der Ausbildung auch ein Job finden lasse, sagt Roland Plattner: «Hier gilt das Gleiche wie für diejenigen Studierenden, welche die reguläre Ausbildung absolvieren: Es gibt keine Garantie dafür, einen Arbeitsplatz im Kanton Basel-Landschaft zu finden.» Aufgrund des Lehrerberarfs innerhalb des Bildungsraums Nordwestschweiz

könne jedoch davon ausgegangen werden, dass gute Chancen bestehen, in einem der vier Kantone einen Arbeitsplatz zu finden.  
Und trotz Wermutstropfen ist die Ausbildung beliebt. Vor Jahresfrist hatten sich 1300 Leute für die Umschulung beworben, 280 wurden für die erste Runde genommen. Frühere Erfahrungen zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler Quereinsteiger als Lehrer schätzen, da diese meist mit beiden Beinen im Leben stehen und ihnen wertvolle Erfahrungen vermitteln können.



Basler Zeitung  
4002 Basel  
061/ 639 11 11  
www.baz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 83'773  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.16  
Abo-Nr.: 1034417  
Seite: 23  
Fläche: 68'756 mm<sup>2</sup>

## Vom Juristen oder Handwerker zum Lehrer

**Aufnahmekriterien.** Die Anmeldefrist für den Quereinsteiger-Studiengang 2012 ist bereits abgelaufen. Eine weitere Einstiegsmöglichkeit ist aber für 2013 geplant. Bewerber müssen mindestens 30 Jahre alt sein und fünf Jahre Berufserfahrung (mindestens drei Jahre bei Hochschulstudium) haben.

- Vor dem Studium muss ein Eignungstest bestanden werden.
- Das Studium umfasst 60 ECTS-Punkte und kann in vier bis sechs Semestern absolviert werden.
- Die Studienform ist berufsbegleitend. Die Studierenden können sowohl im angestammten Beruf verbleiben und parallel dazu an der Pädagogischen Hochschule studieren wie auch –

wenn sich der Kandidat dafür eignet – nach einer Intensiv-Einführung von Beginn weg unterrichten, begleitet von einer erfahrenen Lehrperson und im Rahmen des Studiums.

- Die Studierenden erhalten von den Trägerkantonen der FHNW die Lehrbefähigung. Im Kanton Basel-Landschaft arbeiten sie in einer tieferen Lohnklasse als die regulär ausgebildeten Lehrpersonen und zunächst mit einer Befristung. Eine EDK-Anerkennung des Diploms ist heute noch nicht möglich.
- Das Programm wird als Pilotprojekt und Sofortmassnahme eingesetzt und ist bis 2016 befristet.

> [www.quereinsteiger.baz.ch](http://www.quereinsteiger.baz.ch)